



**Berufsförderungswerk  
Frankfurt am Main**

*Partner für Arbeit und Gesundheit*



## Qualifizierungen mit Kammerabschluss

# Informatikkauffrau/-mann

## Arbeitsmarkt und Tätigkeitsbereiche

Der IT-Markt ist einer der großen Wachstumsmärkte. Kaum eine Branche kommt heute noch ohne unterstützende IT-Infrastruktur aus. Im Zeitalter von IoT (Internet of Things) und Cloud-Computing durchdringen IT-basierte Systeme inzwischen immer engermaschiger unser Arbeits- und Privatleben. Insbesondere im Arbeitsumfeld werden daher künftig verstärkt Fachkräfte nachgefragt, die diese Technologien einsetzen und betreuen können.

Informatikkauffleute sind nahezu in allen Branchen zu finden, die Informations- und Kommunikationssysteme zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen.

Informatikkauffleute übernehmen die Aufgabe des Mittlers zwischen den Fachanforderungen und ihrer informationstechnischen Realisierung, arbeiten an Entwicklungsprojekten mit oder implementieren und verwalten IT-Lösungen bis hin zu Netzwerken. Sie kennen den Datenverarbeitungsmarkt sowie die Einsatzfelder und Produkte des Unternehmens und ermitteln darauf aufbauend den Bedarf an IT-Systemen, beschaffen die benötigte Hard- und Software und führen diese im Unternehmen ein. Sie beraten die Fachabteilungen über die Einsetzbarkeit von Anwendungssystemen und sind Ansprechpartner für Hersteller und Anbieter. Ferner führen sie Standardanwendungssysteme ein oder entwerfen und realisieren individuelle Lösungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit.

## Voraussetzungen und Zielgruppen

Die Qualifizierung zur Informatikkauffrau/zum Informatikkaufmann setzt eine gute Auffassungsgabe, Lernfähigkeit und Wahrnehmungsgenauigkeit voraus.

Allgemeines Verständnis für technische, mathematische und physikalische Zusammenhänge sowie eine logisch-schlussfolgernde Denkweise sind ebenfalls erforderlich.

Ein ausgeprägtes Interesse an der IT-Technologie sowie die Fähigkeiten, sich eigenständig und im Team mit Problemstellungen dieser Technologie auseinanderzusetzen, ermöglichen einen erfolgreichen Qualifizierungsstart.

Die körperlichen Anforderungen sind als gering und vergleichbar mit anderen kaufmännischen/elektrotechnischen Berufen zu bewerten.

Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit bilden weitere wesentliche Voraussetzungen zur beruflichen Qualifizierung.

Aufgrund der rasant fortschreitenden technischen Entwicklungen von IT-Systemen und Software setzt dieser Beruf eine dauerhafte Fortbildungs- und Lernbereitschaft voraus.



## Qualifizierungsziel

Ziel der Qualifizierung zur Informatikkauffrau/zum Informatikkaufmann ist die Erlangung einer ganzheitlichen **Integrationskompetenz** für eine schnelle und dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt.

Diese setzt sich aus den nachfolgenden fünf wesentlichen Kernkompetenzen zusammen:

### ■ **Fachkompetenz**

Hier geht es um die Frage „Was kann ich?“ und die Entwicklung der berufsfachlichen Fähigkeiten.

### ■ **Sozialkompetenz**

Hier steht die Frage „Wer bin ich?“ im Vordergrund und die Entwicklung einer stabilen, kommunikationsfähigen Berufspersönlichkeit.

### ■ **Lernkompetenz**

Hier steht die Frage „Wie lerne ich?“ im Zentrum sowie das Schaffen von Voraussetzungen für den Qualifizierungserfolg durch die Fähigkeit zum selbst gesteuerten Lernen.

### ■ **Leistungs- und Gesundheitskompetenz**

Hier geht es um die Frage „Wie gesund und leistungsfähig bin ich?“ und um die Stabilisierung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit.

### ■ **Arbeits- und Selbstmarketingkompetenz**

Hier steht die Frage „Wie präsentiere ich mich?“ im Mittelpunkt sowie die Vermittlung von Strategien zur Vermarktung der eigenen Arbeitskraft angesichts der Konkurrenzbedingungen des Arbeitsmarktes.

## Qualifizierungsorganisation und -inhalte

Die in Module eingeteilten Qualifizierungsinhalte werden im Lernunternehmen handlungsorientiert in Form von Projekt-, Gruppen- und Einzelarbeit erlernt und bearbeitet. Ein selbstgesteuertes Lernen sowie E-Learning-Angebote untermauern und verfestigen das Wissen.

Alle Arbeitsaufträge berücksichtigen dabei die Integration von verschiedenen Kompetenzanforderungen in die einzelnen Qualifizierungseinheiten. Bei Bedarf werden individuelle Unterstützungsangebote (Besondere Hilfen) hinzugezogen. Jeder Auftrag repräsentiert dabei eine vollständige Handlung, die aus Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle besteht.

Die Qualifizierung zeichnet sich unter anderem durch folgende fachspezifische Inhalte aus:

### ■ **Informations- und telekommunikationstechnische Produkte und Märkte**

Einsatzfelder und Entwicklungstrends, Systemarchitektur, Hardware und Betriebssysteme, Anwendungssoftware, Netze und Dienste: Netzwerkarchitektur unterscheiden, Netzwerkbetriebssystem nach Leistungsfähigkeit und Einsatzbereichen beurteilen

### ■ **Herstellen/Betreuen von Systemlösungen**

Anforderungen an Arbeitsplatzsysteme feststellen, Hard- und Softwarevarianten auswählen, Lösungsvarianten entwickeln und beurteilen, Systeme zusammenstellen und verbinden, Anwendungsprogramme, insbesondere marktübliche Büroanwendungen installieren, Systempflege, Datenschutz, Urheberrecht

### ■ **Rahmenbedingungen für den Einsatz von Informations- und Telekommunikationstechnik**

Rechtliche Grundlagen, Arbeitsorganisation und Organisationsentwicklung, Informationsorganisation, Personalwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Absatz

### ■ **Projektplanung und -durchführung**

Anforderungsanalyse, Konzeption, Standard- und Individuallösungen unter Aspekten der Wirtschaftlichkeit, Erweiterbarkeit und des Wartungsaufwandes konzipieren; Projektvorbereitung; Kosten und Nutzenrechnung für Investitionen zur Einführung von Systemen der Informations- und Telekommunikationstechnik; Projektdurchführung und Kontrolle

### ■ **Beschaffung und Bereitstellung von Systemen**

Einkauf, Auftragsabwicklung, Installation und Optimierung, Systemverwaltung

### ■ **Benutzerberatung und Unterstützung**

Ergonomie, Anwendungsprobleme: Störungen nach Art, Umfang und Häufigkeit analysieren und dokumentieren, Verbesserungen bei der Nutzung von Anwendungssystemen in Zusammenarbeit mit den Benutzern erarbeiten; Benutzerschulungen planen und durchführen

### ■ **Bewerbungstraining**

Der Einsatz unseres Integrationspaketes bereit@, mit dem die Entwicklung der ganzheitlichen Integrationskompetenz von Menschen mit Behinderung gefördert wird, rundet die fachliche Qualifizierung ab

## Dauer der Qualifizierung

- **24 Monate** davon
- **21 Monate** im BFW-Lernunternehmen
- **3 Monate** Betriebliche Phase im Unternehmen

## Abschlussdokumente

- IHK-Abschlusszeugnis
- Zeugnis des BFW Frankfurt am Main
- Zeugnis personaler Kompetenzen des BFW Frankfurt am Main

### Adresse

Huizener Straße 60  
61118 Bad Vilbel  
Postfach 11 40  
61101 Bad Vilbel  
Tel. 06101-400-0  
Fax 06101-400-172

### Ansprechpartner

Susanne Orkunt  
Tel. 06101 400-283  
Fax 06101 400-174  
E-Mail: Susanne.Orkunt@  
bfw-frankfurt.de

### Teilnehmeranmeldung

Direkt unter  
Tel. 06101 400-262/-287  
Fax 06101 400-174  
E-Mail: anmeldung@  
bfw-frankfurt.de

### Internet

Besuchen Sie uns im Web:  
[www.bfw-frankfurt.de](http://www.bfw-frankfurt.de)

